

## **3:3 – die Vorentscheidung im Titelrennen ist vertagt**

**Entscheidung vertagt. Das Spitzenspiel der Feldhockey-Oberliga brachte keinen Sieger. HC Heidelberg und SV Böblingen trennten sich 3:3-Unentschieden, so dass die beiden unbesiegten Teams punktgleich in die letzten drei Saisonspiele gehen. „Einer wird noch stolpern“, orakelt SVB-Trainer Sven Merz.**

Nach dem Schlusspfiff herrschte erst einmal Frust im Böblinger Lager. Das 3:3 fühlte sich im ersten Moment wie eine Niederlage an. Kein Wunder, führte die SVB doch beim favorisierten Gastgeber zweimal mit zwei Toren Vorsprung. „Es wird ein paar Stunden brauchen, bis wir erkennen, dass wir hier trotzdem etwas erreicht haben“, versuchte Merz, seine enttäuschten Spieler wieder aufzurichten.

Für die Böblinger begann das Topspiel richtig gut. Hinten stand man kompakt, und nach vorne konnten die Gäste immer wieder kleine Nadelstiche setzen. Der erste größere glückte nach zehn Minuten. Da hatte die SVB eine Strafecke herausholen können.

Spezialist Christopher Groß trat an und versenkte die Kugel mit einem harten Schlenzball unhaltbar im Heidelberger Kasten – 1:0. Die gleiche Szenerie spielte sich 23 Minuten später ein zweites Mal ab: Strafecke – Schlenzball Groß – Tor!

Die Böblinger brachten das 2:0 dann auch in die Halbzeit, weil sie unmittelbar vor der Pause die erste Heidelberger Strafecke abwehren konnten. Nach dem Seitenwechsel wurde die optische Überlegenheit des HCH immer augenfälliger. „Die haben immer mehr Druck aufgebaut, weil es uns nicht mehr wie in der ersten Halbzeit gelang, sauber von hinten heraus aufzubauen“, sah Sven Merz kaum mehr Befreiung für sein Team.

Bis zur 53. Minute konnte die Böblinger Abwehr dem gegnerischen Ansturm standhalten. Dann gelang Heidelberg der sehnlich erwartete Anschlusstreffer. Der zahlreiche Anhang der Badener schöpfte Hoffnung. Doch die SVB machte den Spielverderber. Nach einem Freischlag in den HCH-Schusskreis machte Marc Pöcking den Ball scharf, und die Vorlage des Böblinger Mittelstürmers drückte Nachwuchsspieler Jonathan Schlichtig zum 3:1 (58.) über die Linie. Zwölf Minuten vor Ende war der Sieg so greifbar nah.

„Ärgerlich, dass wir praktisch im Gegenzug das zweite Gegentor kassierten“, kommentierte Sven Merz das schnelle 2:3. Die Schlussphase gehörte dann fast nur noch den Heidelbergern. Der Ausgleich lag in der Luft, und in der 65. Minute war es dann auch so weit. Als der HCH wenig später seine zweite Strafecke herausholte, schien Böblingen auch noch das Unentschieden aus den Händen zu gleiten. „Zum Glück hat Marius die Ecke gehalten“, lobte Merz seinen Torwart Graf und war froh, dass bald danach der Schlusspfiff ertönte.

„Eine Stunde lang haben wir hier gut mitgehalten. Dann hat uns einfach die Kraft gefehlt, weil wir zu wenig Personal hatten“, spielte der Böblinger Trainer auf den knapp besetzten Kader an. Die Stammspieler Deim und Fleig fehlten verhindert, bei Lorenz Held waren die Oberschenkelprobleme so groß, dass ein Einsatz unmöglich war. Und auch die geplante Nachreiseaktion des Urlaubrückkehrers Florian Schamal funktionierte auf den letzten Drücker nicht. „Für nur zwei Auswechselspieler haben wir es richtig gut gemacht“, so Merz, fügte aber auch an: „Mit mehr Leuten wäre hier auch mehr drin gewesen.“

Drei Spiele sind es noch, wobei sowohl Böblingen als auch die um sechs Tore besseren Heidelberger gegen die spielstarken Teams aus Ulm und HC Ludwigsburg II antreten müssen. „Da kann noch ganz viel passieren“, sieht der SVB-Coach das Aufstiegsrennen als längst noch nicht entschieden an.

SV Böblingen: Graf, C.Groß, Benz, M.Panagis, Scheufele, L.Panagis, Spiess, Tietze, Tanneberger, Kranz, Pöcking, Meyer, Schlichtig. *lim*